

PRESSEMITTEILUNG

Jugendliche in Frankfurt/M. helfen bei Aufklärung über Depression

Junge Menschen für den Jugendbeirat der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention in Frankfurt/M. gesucht

Leipzig/ Frankfurt am Main 6. Dezember 2023 – Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention gründet einen Jugendbeirat in Frankfurt am Main. Hier bekommen Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren aus Frankfurt/M. und Umgebung die Möglichkeit, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie sie Gleichaltrige über Depression informieren und Vorurteile reduzieren können. Junge Menschen direkt in die Gestaltung der Aufklärungsarbeit einzubeziehen soll dabei helfen, die Zielgruppe besser zu erreichen und die Projekte konkreter auf ihre Lebensrealität und Bedürfnisse anzupassen. Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe stellt, gefördert von der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH, den Jugendlichen im Jugendbeirat ein Budget zur Verfügung, mit dem eigene Aufklärungsprojekte umgesetzt werden können. Fachlich wird der Jugendbeirat vom Team der Stiftung Deutsche Depressionshilfe begleitet.

Ein bis zwei Schüler pro Klasse depressiv erkrankt

Depression gehört zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Im Schnitt erkranken ein bis zwei Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Kernsymptome sind Niedergeschlagenheit, der alle Lebensbereiche betreffende Verlust von Interesse und Freude sowie ein starkes Erschöpfungsgefühl. Betroffenen Jugendlichen fällt es schwer, sich in der Schule zu konzentrieren. Freundschaften und Hobbies werden vernachlässigt. Hinzu kommen Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, oft mit Gewichtsverlust und die Neigung zu Schuldgefühlen. „Obwohl bis zu zwei Jugendliche pro Klasse von Depression betroffen sind, wird mit Jugendlichen wenig über die Erkrankung gesprochen und das Thema fehlt beispielsweise in den Lehrplänen. Vor diesem Hintergrund ist eine fundierte Aufklärungsarbeit über Depression wichtig, damit frühzeitig der Weg in professionelle Hilfe gefunden wird. Depressionen sind in der Regel gut behandelbare Erkrankungen“, erklärt Prof. Ulrich Hegerl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention.

Pilotprojekt mit Jugendlichen mehrfach ausgezeichnet

In Leipzig wurde bereits vor zwei Jahren erfolgreich ein Jugendbeirat der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention gegründet, der sich seitdem für mentale Gesundheit stark macht. Die Jugendlichen treffen sich wöchentlich oder alle 14 Tage und halfen u.a. bei der Gestaltung des Online-Tutorial über Depression für Schülerinnen und Schüler „Alles Gut?!“ mit. In fünf kurzen Videoclips erhalten Jugendliche unter www.deutsche-depressionshilfe.de/alles-gut die wichtigsten Basisinformationen über die Erkrankung. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurden die Jugendlichen unter anderem mit der Goldenen Henne ausgezeichnet und waren für den KiKa-Award nominiert.

So können Jugendliche aus Frankfurt mitmachen

Mehr Informationen zum neuen Jugendbeirat gibt es unter: www.deutsche-depressionshilfe.de/jugend

Interessierte Jugendliche können eine Mail an jugend@deutsche-depressionshilfe.de schreiben.

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention

Heike Friedewald & Lisa Bäuerle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Goerdelerring 9

04109 Leipzig

Tel: 0341/22 38 74 12

presse@deutsche-depressionshilfe.de

Über die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention:

Depression erforschen – Betroffenen helfen – Wissen weitergeben

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention hat sich die bessere Versorgung depressiv erkrankter Menschen und die Reduktion der Suizide in Deutschland zum Ziel gesetzt. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Ulrich Hegerl. Die Schirmherrschaft hat der Entertainer und Schauspieler Harald Schmidt übernommen. Neben Forschungsaktivitäten bietet die Stiftung Betroffenen und Angehörigen unter ihrem Dach vielfältige Informations- und Hilfsangebote wie das deutschlandweite Info-Telefon Depression. In 90 Städten und Kommunen haben sich Bündnisse gebildet, die auf lokaler Ebene Aufklärung über die Erkrankung leisten. Die Arbeit erfolgt pharma-unabhängig.

www.deutsche-depressionshilfe.de